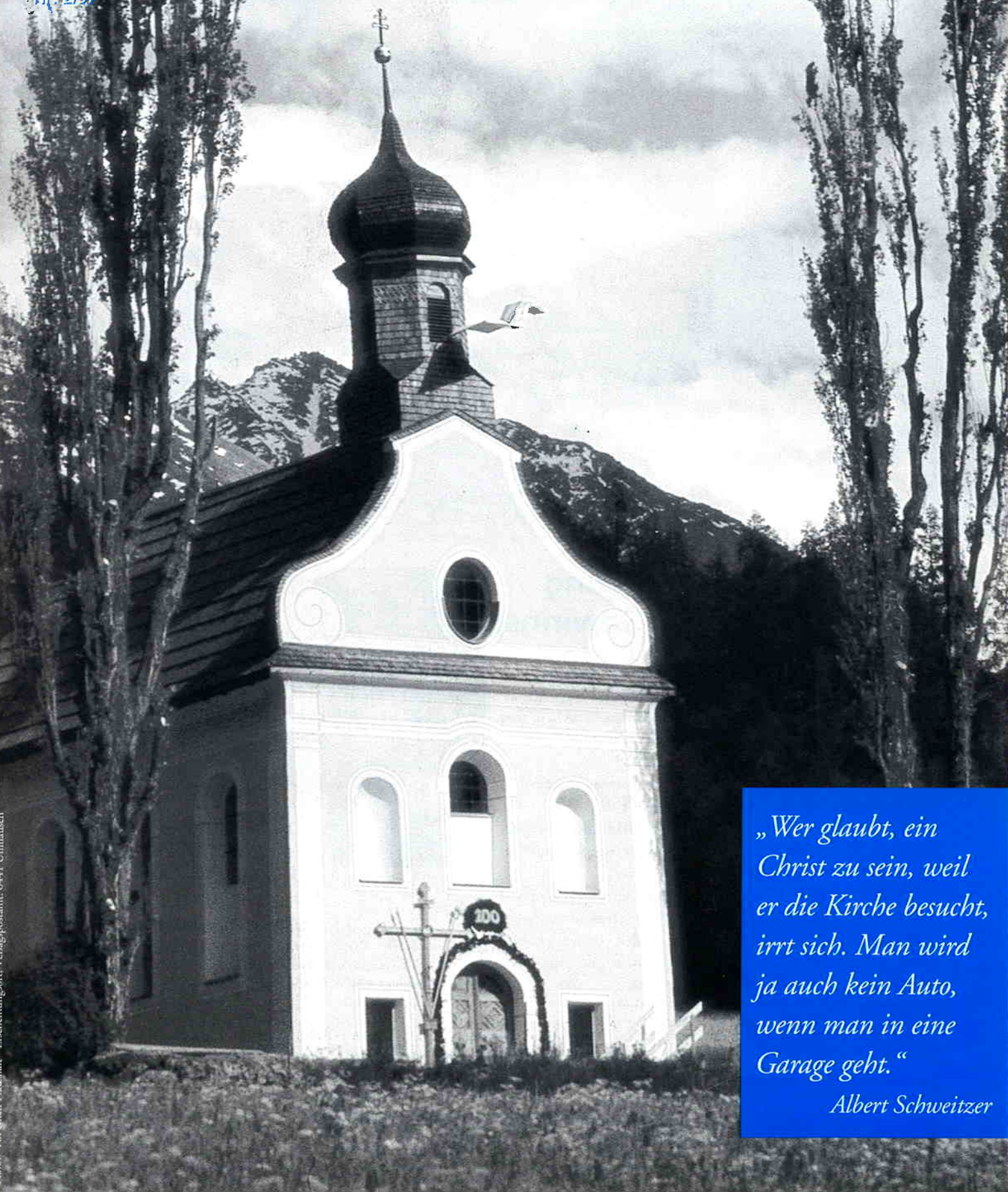




Magazin
für Umhausen,
Niederthai
und Tumpen
Nr. 2/97

's blattle



*„Wer glaubt, ein
Christ zu sein, weil
er die Kirche besucht,
irrt sich. Man wird
ja auch kein Auto,
wenn man in eine
Garage geht.“*

Albert Schweitzer

Editorial

Jetzt heißt es Farbe bekennen. Nachdem wir zwei Ausgaben vom blattle unbeschadet überstanden haben, trauen wir uns nun alle ans Licht der Öffentlichkeit. Wie Ihr sehen könnt, sind wir ein bunter Haufen und erfüllen im Redaktionsteam bereits die Forderung halbe halbe. Wenn Ihr einen interessanten Beitrag habt, Verbesserungsvorschläge anbringen oder uns gratulieren wollt - wendet Euch einfach an einen oder eine von uns.

PS: Wir wollten uns eigentlich genauer vorstellen, so wie die großen Vorbilder, also wer ist Chefredakteur, wer für die Innenpolitik zuständig oder wer mimt den großen Kulturexperten. Da bei uns grundsätzlich jeder für alles und gleichzeitig niemand für etwas zuständig ist, haben wir diesen Plan wieder fallengelassen. Wenn Ihr mehr wissen wollt, fragt uns einfach.

Euer Redaktionsteam



Peter Gabriele

G. Wankler

Ingrid Fiegl

Karl Hochhuber

Christa Wankler

Gerold Falkner

Hermine Dablander

Wesula Scheiber Falkner Jeschke



Caroline bei der Ziehung

Das Gewinnspiel aus dem letzten blattle hat großes Echo hervorgerufen: Mehr als 50 Einsendungen sind bei uns eingelangt. Als neutrale „Glücksfee“ haben wir Caroline engagiert und selbstverständlich mit einem großen Eis belohnt.

Auflösung des Gewinnspiels

Gewonnen haben:

Daniel Ladner aus Farst: Abendessen oder Saunabesuch für zwei Personen im Gasthof Acherkogel

Gerold Falkner aus Niederthai: 5 kg Schafffleisch

Hermine Dablander aus Östen: 1 Exemplar von „Karli auf Entdeckungsreise“

Aufgepaßt, denn das Ratespiel geht weiter. Diesmal wollen wir einige Zahlen von Euch wissen. Macht mit, es gibt tolle Preise zu gewinnen.



Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich.

Auflösung:

Lösungswort: Glugschalla. zimperlach - wehleidig, Rassnagelen - Nelken, Bettsoachar - Rueden, dirchl - abgenuetzt, Soeckler - Schneider, ahlig - rueckwaerts, Leilach - Leintuch, Saumogn - Aschenbecher, Oebsa - Stadlkammer, Gstottla - Schachtel, gfruitet - verwandt.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. Medieninhaber und Verleger: Dorferneuerung Umhausen, Postfach 30, 6441 Umhausen. Titelfoto: Hansjörg Fiegl; Photos: L. Falkner, G. Öfner. Foto Roman, Telezentrum, M. Scheiber, Bernhard Frischmann. Layout: Wachter Design, Defreggerstraße 38, 6020 Innsbruck. Druck: Druckerei Pircher GmbH, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof.

Die nächste Ausgabe vom „blattle“ erscheint Ende September. Redaktionsschluß ist der 5. September



Ob eineiig oder zweieiig ist einerlei - „Niederthai im Doppelpack“. Eine ganze Woche lang war es mit der beschaulichen Ruhe in Niederthai vorbei. Mehr als 60 Zwillingspaare trafen sich Ende Mai, um ihr traditionelles „Fest für Zwillinge“ zu feiern.

14. int. Zwillingstreffen in Niederthai

Zwillinge feiern ihre Zweisamkeit

Ins Leben gerufen wurde dieses internationale Zwillingstreffen von Max Strafinger aus Pörtschach. Nach 1992 in Kössen fand es nun zum zweiten Mal in Tirol statt. Leonhard Falkner vom Reisebüro „Ötztal Touristik“ ist es gelungen, heuer die Zwillingspaare nach Niederthai zu bringen. Ein exklusives Event für einen Ort wie Niederthai, speziell in einer Zeit, wo ohnehin erst Vorsaison ist.

Sie kamen von überall her: Österreich, Schweiz, Deutschland und Südtirol. Unter dem Motto „Erholung, Spaß und Unterhaltung“ erwartete die Zwillinge ein attraktives und abwechslungsreiches Programm. Der Wettergott schien den Zwillingen ebenfalls wohlgesonnen zu sein. Entgegen den Prophezeihungen von Schnee und Regen herrschte die ganze Woche ein wahres Kaiserwetter. Für ein Paar aus Ostdeutschland gestaltete sich schon die Anreise sehr abenteuerlich. Mangels genauer geographischer Kenntnisse machten sie sich von Ötztal-Bahnhof zu Fuß auf den Weg. Immerhin kamen sie bis nach Umhausen, dort erkundigten sie sich nochmals nach den genauen Weg nach Niederthai - mittlerweile war es knapp nach

22 Uhr. Schlußendlich wurden sie von einem Einheimischen nach Niederthai gefahren.

Nachdem auch dieses Paar den Bestimmungsort erreicht hatte, konnte am Fronleichnamstag -einige Paare waren bereits am Samstag vorher angereist und hatten schon aufregende Tage hinter sich - das offizielle Programm starten: Der Auftakt war die Teilnahme bei der Prozession in Umhausen, sowie Kutschenfahrt zum Höfle, Ermittlung des Meisterpaares beim Blattstockschießen. Selbst der ORF ließ sich nicht nehmen, eindrucksvolle Szenen aus Niederthai zu filmen. Der feierliche Höhepunkt war der Fackeleinzug aller Zwillingspaare zum Eröffnungsabend. Den Begleitschutz übernahmen die Musikkapelle Tumpen und die Trachtengruppe Niederthai. Den Abschluß des Abends bildete eine Diashow über Niederthai von Manfred Scheiber.

Am nächsten Tag ging es aktiv weiter. Gruppenfoto beim Stui-



benfall, Rafting, Mountainbiken, Tennis und Besuch der Schafwollweberei Regensburger. Ein Fixtermin war selbstverständlich um 19 Uhr „Tirol-Heute“, um sich die vortags eingefangenen Bilder anzusehen. Der anschließende Zwillingeball im Gemeindesaal Längenfeld war an Stimmung kaum zu überbieten, mußte der Saal doch um drei Uhr früh „zwangsgeräumt“ werden. Beim Ball wurde nicht nur das ähnlichste und das unähnlichste Paar gekürt, sondern auch das jüngste mit eineinhalb Jahren, das älteste mit 76 Jahren und jenes Paar von der Nordsee, das am weitesten angereist war.

Sichtlich begeistert waren die Zwillinge von der eindrucksvollen Wanderung ins Horlachtal und der „Attraktion Riesenspfanne“ bei der Kleinhorlach-



„Als Zwilling bist du nie allein, ...“ beschreibt ein selbstgedichtetes Lied eines Schweizer Zwilling-Duos.



„Fast Zwillinge?“

alm, in der der Meisterkoch Tiroler Spezialitäten zubereitet hat. Der Erfolg wird prolongiert - die Vorbereitungen für das 15. Treffen, wieder in Niederthai, sind bereits im Laufen.

Die Sponsoren:

Für dieses Event zeichnen als Sponsoren verantwortlich:

Sparkasse Imst, Zwgst. Umhausen, Ötztal Touristik, Reisebüro Leonhard Falkner, Tourismusverband Niederthai, Walkjacken Kitzpichler Imst, Adambräu Tirol, Interunfall Versicherung - Alexander Leiter, ÖMV Tankstelle - Holzknecht-Längenfeld.

Des war a coole Feier!

Einweihung der Volksschule Tumpen am 8. Mai 1997

In einer Bauzeit von nur ein- einhalb Jahren wurde die neue Volksschule und der Kindergarten in Tumpen fertiggestellt. Dieser Neubau war dringend notwendig, da das alte Schulgebäude aus allen Nähten platzte und den heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr entsprochen hatte.

Einige Vorteile gab es aber trotzdem in der alten Schule, meinten die Kinder in ihrem Begrüßungsgedicht: So durfte der Lehrer nicht „auf den Tisch hau'n“, da sonst der Verputz von der Decke gebröckelt wäre, auch das Abschreiben sei früher einfacher gewesen, da man wegen Platzmangels enger zusammen sitzen mußte. Doch diese Nachteile tauschen die Kinder gerne gegen ein neues, modernes und lernfreundliches Schulhaus ein.

Nach dem Festgottesdienst, zelebriert von HW Karl Kleinenbroich, dankte BM Alfons Stigger in seiner Festrede allen

am Schulbau beteiligten Personen, Firmen und Institutionen für ihren Einsatz. Besonders erfreulich: mit einer Gesamtinvestitionssumme von etwa 19 Millionen Schilling konnte der veranschlagte



Baukostenrahmen sogar etwas unterschritten werden. FI Anna-Maria Aufschneiter hob in ihrer Rede besonders lobend hervor, daß der Kindergarten nicht als Untermieter, sondern als integrierter Teil in der Schule Platz gefunden habe. In ihrer Aufregung vergaß sie beinahe, wie sie selber entschuldigend sagte, den Kindergartenkindern ein kleines Geschenk zu



Die neue Volksschule in Tumpen. Begeisterung bei Kindern und Lehrern nicht nur bei der offiziellen Eröffnungsfeier.

überreichen, holte dies aber unverzüglich nach. Nach dem Lied „Jetzt kommt der schöne Mai“, angesichts der an diesem Tag herrschenden Schneestürme und Minusgrade eine äußerst optimistische Aussage, begrüßten die Kinder dann auch den „schönen Bezirks- hauptmann“ Dr. Hauser.

Im Anschluß an den Festakt sorgte die Musikkapelle mit einem flotten Frühschoppen für den gemütlichen Teil der Feierlichkeiten. Alles in allem ein gelungenes Fest, organisiert und gestaltet von den Kindern, dem Lehrkörper und den Vereinen aus Tumpen. Ein Vierjähriger brachte es auf den Punkt: „Ho, des war a coole Feier ...“

34 Jahre im Dienste der Gemeinde

Nach Vollendung des 60. Lebensjahres ist die Gemeindegassierin Marialuise Baumann am 1. Mai 1997 in den Ruhestand getreten. Marialuise stand fast



34 Jahre lang im Gemeindegassierdienst und hat ihre Aufgaben stets gewissenhaft erfüllt. Der

Gemeinderat und die Kollegen der Gemeindeverwaltung möchten auf diesem Wege auch im Namen der Bevölkerung nochmals ein herzliches „Vergelt's

Gott“ sagen für alles, was Marialuise im Dienste der Öffentlichkeit getan hat.

Kurze Chronologie zum Bau des neuen Schulgebäudes:

Schon Anfang der 90er Jahre war man auf der Suche nach einem geeigneten Standort für eine neue Schule. Nach Einigung mit den Grundeigentümern und nach Rechtskraft der Kaufverträge und der Widmung wurden sieben Architekten zu einem Wettbewerb mit Vorplanung und Modellerstellung geladen. Den Zuschlag für Planung und Bauleitung erhielt Arch. Dipl.-Ing. Martin Mende. Am 21.01.1995 wurde die Bauverhandlung durchgeführt. Im Mai 1995 hat die einheimische Baufirma Klaus Auer als Billigst- und Bestbieter mit dem Bau begonnen. Im Dezember 1995 wurde der Rohbau fertiggestellt und pünktlich zum Schulbeginn 1996 konnte mit dem Schul- und Kindergartenbetrieb begonnen werden.

Renovierung läuft auf Hochtouren

Die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche soll noch heuer fertiggestellt werden. Das hat sich der Renovierungsausschuß zum Ziel gesetzt. Die noch ausstehenden Arbeiten sollen rasch und zügig erledigt werden:

- Westliche Kirchenseite und Kirchenvorraum: Einrüstung, Mauer ausbessern und Malerarbeiten im nördlichen Sockelbereich.
- Freilegung der Fresken: Hemma Kundratitz wird

Fresken an der Westseite zur Probe freilegen. Dadurch kann festgestellt werden, ob die Fresken erhaltenswert sind und sich der Zeit- und Kostenaufwand von 2 bis 3 Monaten für die Restaurierung und Erhaltung der Fresken lohnt.

- Bemalung der Pfeilerquaderung in sandsteinrot.
- Geringe Ausbesserungsarbeiten am Dach des Kirchenschiffes; Reinigung der Dachfläche und Dachrinne von Moos.



„Rückkehr“ des Hl. Vitus

Schutz des Hl. Vitus: Durch ein hinterlüftetes Sicherheitsglas soll unser Kirchenpatron vor Witterung geschützt werden.

Bei der Gemeinde Umhausen wird eine

VERWALTUNGSKRAFT ANGESTELLT

(voraussichtlicher Dienstbeginn am 01.09.1997). Die Anstellung richtet sich nach geltenden Bestimmungen für Vertragsbedienstete im Gemeindedienst. Die Entlohnung erfolgt nach dem Entlohungschema I, Entlohnungsgruppe d.

Allgemeine Anstellungserfordernisse sind:

- ◆ Österreichische Staatsbürgerschaft
- ◆ Mindestalter 18 Jahre
- ◆ Einwandfreier Leumund
- ◆ Abgeleiteter Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern
- ◆ Handelsschulabschluß oder Abschluß einer zumindest gleichwertigen kaufmännischen Ausbildung

Bewerbungen mit Lebenslauf und Abschlußzeugnis sind bis spätestens

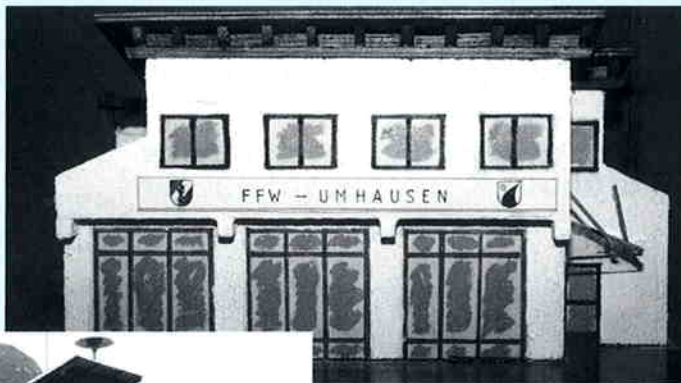
Dienstag, den 15. Juli 1997

an das Gemeindeamt Umhausen zu richten.

Bewerber mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Umhausen werden bevorzugt.

Neues Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus in Umhausen, das längst nicht mehr den Anforderungen moderner Brandbekämpfung genügt, wird neu gebaut. Das Modell zeigt, wie der Neubau aussehen wird.



Die Planung erfolgte durch die Baufirma Auer, die Vergabe der Bauarbeiten wird demnächst erfolgen. Während der Bauphase werden Geräte und Einsatzfahrzeuge im Bauhofareal untergebracht. Ab Spätherbst soll der Umbau soweit abgeschlossen sein, daß die Geräteräume und Garagen wieder bezogen werden können.



Sommerzeit - Wanderzeit



Frischmann Hütte, 2.192 m:

Irmgard und Gotthard Grießer
Löck 227, 6441 Umhausen
Tel. 05255/5393, 0663/056370
geöffnet vom 25.6. - 25.9.1997
Unterkunft in 12 Betten bzw. 38 Matratzenlagern
Übernachtungspreise:
AV-Mitglieder: Bett: 90,—/Lager 70,—
Nichtmitglieder: Bett 180,—/Lager 140,—

Fahrtmöglichkeit mit Taxi Scharfetter bis zur Hinteren Fundusalm - ab dort ca. 1/2 Stunde Gehzeit bis zur Hütte. In 2 - 3 Stunden sind in der Umgebung der Hütte 6 leicht- bis mittelschwere Dreitausender zu besteigen. Außerdem bieten sich Übergänge zur Hauerseehütte, zur Leherjochhütte bzw. zur Erlanger Hütte an. Neu ab Sommer 1997: KLETTERGARTEN - in 20 Minuten von der Hütte aus erreichbar!



Erlanger Hütte, 2.541 m:

Astrid und Gotthard Schmid
Neudorf 262, 6441 Umhausen
Tel. 05255/5721, 0663/9255241
Öffnungszeiten: 28.6. bis 15.9.1997
Unterkunft für 60 Personen (8 Betten, 52 Lager)
Übernachtungspreise:
AV-Mitglieder: Bett: 100,—/Lager: 70,—
Nichtmitglieder: Bett: 210,—/Lager: 160,—
AV-Jugend im Matratzenlager: 40,—

Die Hütte liegt am wunderschönen Wettersee, sowohl ab Umhausen aber auch ab Tumpen über die Gehsteigalm in ca. 4 1/2 Stunden erreichbar. Fahrtmöglichkeit mit Hüttentaxi bis zur Leierstalalm. Die Erlangerhütte ist mit dem Tiroler Bergwegesiegel und dem Umweltsiegel Tirol ausgezeichnet. Geboten wird ganztags warme Küche - zum größten Teil aus Produkten der eigenen Landwirtschaft bzw. Bauernprodukten aus dem Ötztal.



Guben-Schweinfurter Hütte, 2.028 m:

Elfriede und Alois Kammerlander
Siedlung 217,6433 Tumpen
Tel. 05255/5792, 05255/5702
vom 20.6. bis 25.9.1997 (je nach Witterung ev. länger) geöffnet
Nächtigungsmöglichkeit in 20 Betten und 60 Lagern
Übernachtungspreise:
AV-Mitglieder: Bett: 100,—/Lager: 70,—
Nichtmitglieder: Bett: 200,—/Lager: 140,—

Mit einer gemütlichen Wanderung (auch gut bei schlechterem Wetter möglich) durch das Horlachtal erreicht man in ca. 2 Stunden ab Niederthai die Gubener Hütte. Tourenvorschläge: Hochreichkopf, Hohe Wasserfälle, Zwieselbacher Roßkogel, Breiter Grieskogel, u.v.a.
Besonders empfehlenswert sind Übergänge zur Bielefelder Hütte, Dortmunder Hütte, Pforzheimer Hütte oder Winnebachseehütte.

Autohaus Kapferer, Umhausen

Die technologische Entwicklung im Automobilbau hat Veränderungen im Management der Kfz-Werkstätten mit sich gebracht. Bei der Gründung des Autohauses Kapferer im Jahre 1949 war der Begriff „Computer“ noch gar nicht geboren. Heute ist die Verwendung der Superrechner für die insgesamt 33 Angestellten des Hauses zur Selbstverständlichkeit geworden. Seit 1986 ist das Autohaus Kapferer per Datenleitung mit den renommierten Autoherstellern Mercedes, Audi und VW direkt verbunden. Ing. Reinhard Kapferer: „Das Beispiel einer Schadenskalkulation zeigt die Vorteile der EDV deutlich auf. Wir geben in Umhausen die



Der Silberstern verpflichtet



„Auto hin, Kapferer her“.

beschädigten Autoteile in den Computer ein und erhalten vom Zentralrechner in Wien über Audatex eine perfekte Scha-

denskalkulation, in der alle nötigen Ersatzteile samt Preis enthalten sind.“

Nur durch ständige Weiterbildung seiner Mitarbeiter kann das Autohaus Kapferer mit der schnellen Entwicklung mithalten. Daß ab sofort ein Teil der Mitarbeiterschulung vor Ort, im TeleZentrum Ötztal, möglich ist, erfreut den Firmenchef. Kapferer: „Mercedes, aber auch Audi und VW haben moderne Ausbildungssysteme, die wir im TeleZentrum umsetzen können.“ Weil der „Silberstern“ verpflichtet? „Sicher. Aber genauso wichtig ist es für uns, durch Weiterbildung konkurrenzfähig zu bleiben.“

Am 5. Mai wurde das TeleZentrum Ötztal in Umhausen im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet. Nun können wir Ihnen bereits unser Kursprogramm vorstellen. Der exakte Start der einzelnen Bildungsveranstaltungen ist bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe vom blattle leider noch nicht festgelegt, wird aber allen an den Kursen interessierten Umhauserinnen und Umhausern noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Die künftigen Computerspezialisten - eine Gruppe vom Bäuerinnenkurs.

JETZT GEHT'S LOS! TeleZentrum Ötztal

Sollten Sie Interesse an den Kursen haben, schicken Sie uns bitte die im blattle eingeklebte Antwortkarte zurück. Sie ist völlig unverbindlich. Schon in den kommenden Tagen erhalten Sie per Post unser Anmeldeformular, mit dem Sie sich dann fix anmelden können, zugeschickt.

Werden Sie Mitglied des TeleZentrums

◆ Das TeleZentrum wird als Verein geführt. Das hat mehrere Gründe: Einerseits wollen wir der Bevölkerung des Tales Bildung und Ausbildung zu günstigen Kosten vermitteln, andererseits soll das TeleZentrum eine Informations- und Servicestelle werden, an die sich Vereinsmitglieder jederzeit wenden können.

Mit der Vereinsmitgliedschaft sind mehrere Vorteile und Vergünstigungen verbunden:

- ◆ Vereinsmitglieder können sich in allen EDV-Fragen an das TeleZentrum wenden und müssen für die Beratung nicht extra bezahlen.
- ◆ Die Mitglieder können ein besonderes Service in Anspruch nehmen, die „TeleZentrum-Nachbetreuung“. Wenn Sie bei uns einen Bildungskurs besucht haben, können Sie - nach Voranmeldung - auf den modernen Geräten des Zentrums üben. Sie brauchen also nicht von vornherein einen modernen Computer anzuschaffen.
- ◆ Schnupperkurse sind für Mitglieder selbstverständlich kostenfrei.
- ◆ Wenn Kursteilnehmer gemeinsam eine Nachbetreuung wünschen, werden sie

(sofern mindestens fünf Personen teilnehmen) von eine/m Trainer/in des TeleZentrums ohne Zusatzkosten betreut.

- ◆ Die Mitglieder erhalten selbstverständlich immer das neueste Bildungsprogramm und die vierteljährlich erscheinende TeleZentrums-Zeitung.
- ◆ Vereinsmitglieder können das Internet-Cafe zu Selbstkostenpreisen (d.s. S 80,— für 1 Stunde „surfen“) benützen.
- ◆ Jugendliche und Kinder von Vereinsmitgliedern (z.B. mit Familienkarte) kön-

nen verschiedene Zusatzleistungen (Internet-Cafe, Spiele etc.) zu äußerst reduzierten Preisen in Anspruch nehmen.

Die Mitgliedsgebühren:

Familienmitgliedschaft (2 Erwachsene und alle Kinder unter 18 Jahren):	S	500,—
Erwachsene	S	300,—
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	S	150,—
Firmenmitgliedschaft (für Firmenschulungen)	S	1.000,—
Vereinsmitgliedschaft (für vereinsinterne Schulungen)	S	500,—

Das Kursprogramm für Sommer und Herbst 1997

Kursart	Stunden	Preise
Kurse für Kinder und Jugendliche		
Sommercamp für Kids „Fun & Learn“ ¹⁾	15 Stunden/5 Tage x 3 Std. incl. Pausengetränke	Einheimische: 1.000,- Gäste: 1.500,-
Spieletag für Kids „Games, Games, Games“	Samstag Vormittag von 9.00 bis 12.00	40,- pro Teilnehmer
Internet für Kids „Surfe um die Welt“	18 Ausbildungsstunden 6 Tage x 3 Stunden	200,- Kurskosten.
Internet-Cafe „virtuelle Phantasiewelten“	Samstag 14.00 bis 17.00 ²⁾	Nach Internetkurs 3 Std. 70,- Ohne Kurs 3 Std. 120,-
Kurse für Erwachsene		
Schnupperkurse für Erwachsene	Internet Computereinführung	Kostenlos
Internet für Erwachsene	16 Ausbildungsstunden 4 Tage x 4 Std.	3.100,- incl. Pausengetränk
Internet für Senioren	16 Ausbildungsstunden 4 Tage x 4 Std.	3.100,- incl. Pausengetränk
Anfängerkurse ³⁾	16 Ausbildungsstunden 4 Tage x 4 Std.	2.500,- incl. Pausengetränk
Fortgeschrittenenkurse	16 Ausbildungsstunden 4 Tage x 4 Std.	2.800,- incl. Pausengetränk
Page Maker Zeitungslayout, Flugblätter,...	16 Ausbildungsstunden 4 Tage x 4 Stunden	2.600,- incl. Pausengetränk
Firmenschulungen branchenspezifisch	Miete/Tag (max. 10 Stunden)	5.000,- incl. Pausengetränke

¹⁾ Für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren. ²⁾ Diese Kosten decken nur die örtliche Telefongebühr ab, die man im Internet zu zahlen hat. ³⁾ Die Anfängerkurse beinhalten Programme wie Excel, Word, Power Point.



In zwei Jahren soll die Skulptur fertig sein



Von der Idee zum Erfolg!

Dorferneuerung Umhausen... ... und sie bewegt sich doch!



Diese Gruppe war koordinierte die Verteilung der Fragebögen

Neues Logo, Reorganisation, neue Ideen und Gesichter - ein frischer Wind weht durch die Gemeinde. Das Zauberwort heißt Dorferneuerung. Und es beinhaltet alles, was zur wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Entwicklung einer Gemeinde gehört.



Klaus Scheiber entwickelte das neue Logo.

Dorferneuerung ist ein fortlaufender Prozeß. Die ständige Weiterentwicklung der Dorferneuerung versinnbildlicht die Skulptur an der Dorfstraße. Bewußt nicht auf einmal vollendet, soll sie durch eine schrittweise Ausarbeitung den Fortgang der Dorferneuerung dokumentieren. Letzten Sommer war ein Weiterarbeiten leider nicht möglich, da Christian Schmid an den Folgen zweier Unfälle zu leiden hatte. Das Versäumte wird weiterhin nachgeholt; wer will kann Christian gerne derzeit beim Arbeiten zusehen.

Aktive Trägergruppe. Wer eine Veränderung will, muß Ideen

einbringen, Engagement zeigen und mitarbeiten. Ohne Anstrengung passiert gar nichts. Diesen Leitspruch hat sich die neugeformte Trägergruppe der Dorferneuerung zu Herzen genommen. Die 18 engagierten Mitglieder sind für die Koordination der nach thematischen Gesichtspunkten gebildeten Arbeitsgruppen zuständig. Die jeweiligen Gruppenleiter suchen sich dann wieder ihre Mitarbeiter, sei es für die ständige Mitarbeit oder sei es für die Mithilfe bei einem bestimmten Projekt. Derzeit existieren folgende vier Arbeitskreise:

◆ Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus

◆ Ortsbild, Bauen, Wohnen
◆ Soziales, Familie, Jugend
◆ Umwelt, Naturraum, Energie
Ein weiterer Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“, der über die Arbeit der Dorferneuerung informieren soll, ist gerade im Entstehen, Mitarbeiter, sind jederzeit willkommen.

Befragungs-Aktion. Vorbildlich war die Zusammenarbeit und Beteiligung bei der Ausarbeitung, Herstellung und Verteilung der

kürzlich durchgeführten Befragungsaktion. Die Fragen wurden von den Mitgliedern der einzelnen Arbeitskreise ausgearbeitet, die Fragebögen bei der Firma Pircher gedruckt. Um Kosten zu sparen, opferten einige Jugendliche ihren Samstag - und erledigten die restlichen Arbeiten wie beispielsweise das Zusammenheften der Fragebögen oder das Falten des Informationsblattes. Die Urnen wurden übrigens von

Unter diesem Motto findet am 5. Juli ein Erlebnistag für alle Jugendlichen am Schauplatz statt.

„EIN TAG FÜR UNS“ - JUGEND IM DORF

Nachdem für die Jugendlichen ein eigener Fragebogen zum „Einreißen“ entwickelt wurde, werden erste Ergebnisse präsentiert.

EIN REISS Was die jungen Menschen in Umhausen denken, empfinden, wünschen, tun, planen, ...
Kommt hin, es wird spannend !

FRAGEBOGEN

Schülern der Hauptschule Umhausen gebastelt. Bis Redaktionsschluß lag die Anzahl der abgegebenen Fragebögen leider noch nicht vor, aber es scheint sich eine rege Teilnahme abzuzeichnen. Die Ergebnisse werden während der Sommermonate ausgewertet und am 19. September öffentlich präsentiert. Auch wir werden darüber berichten. Übrigens: Hier einige Anmerkungen über die Kosten dieser Aktion. Die entstandenen Druck- und Portokosten - alle anderen Arbeiten wurden nämlich ehrenamtlich und unentgeltlich übernommen - trägt das Land Tirol, die Gemeinde sowie die Raika als Sponsor. Soviel zu den Kosten.

Neues Logo. Bei der Entwicklung eines neuen Logos zeigt sich



ein weiteres Mal, wie Dorferneuerung funktionieren kann. Neun kreative Personen aus unserer Gemeinde wurden gebeten, Vorschläge auszuarbeiten. Von den 25 insgesamt erarbeiteten Logos wurde schließlich jenes von Klaus Scheiber ausgewählt. Seine Gedanken dazu: „Die Strahlen sollen die Sonne darstellen und ein Symbol für Erneuerung sein. Die Zahl fünf wiederum ergibt sich aus den

fünf großen Fraktionen oder Ortsteilen unserer Gemeinde. Der Flachs schließlich soll die Vergangenheit von Umhausen dokumentieren und einen Bogen zur Gegenwart spannen.“

Gartenberatung. Eigentlich sollte die Gartenexpertin Eva Siedler auf Einladung der Raika „nur“ einen Vortrag halten. Aufgrund des großen Interesses, über 60 Personen hörten ihre Ausführungen, wurde die Akti-

on auf praktische Beratungen vor Ort ausgedehnt. Das Land Tirol fördert im Rahmen der Dorferneuerung Gartenberatungen, auch für private Personen, zu 70 %. Der Andrang war groß, deshalb wird diese Aktion nächstes Jahr wiederholt, genaue Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Soviel zu den neuesten wichtigsten Aktionen der Dorferneuerung. Auch wenn hier nicht alles aufgelistet werden kann, es wird ständig weitergearbeitet. Und es gilt immer noch: Jeder kann mitmachen, jeder kann seine Ideen einbringen, jeder ist herzlich willkommen. Ganz nach dem Motto: „Es geht nicht nebeneinander, schon gar nicht gegeneinander, es geht nur miteinander.“



Mag. Jacob Wolf

Stillstand ist Rückschritt. So lautet eine alte Weisheit, die besagt, daß es oberstes Gebot sei, ständig über die Zukunft nachzudenken. Daß man dies in verschiedenen Ötztaler Gemeinden auch tatsächlich tut, dafür ist Längenfeld mit seinen Bestrebungen, ein Kurort zu werden, ein gutes Beispiel.

's blattle GASTKOMMENTAR

Nachdenken über die Zukunft

Wenn ich gelegentlich über die Zukunft und Probleme der Zukunft nachdenke, so fallen mir sofort zwei, wie ich meine, zentrale Fragen ein: zunächst die Frage, ob bei uns junge Menschen heute wirklich noch die Chance haben, sich ihre eigenen vier Wände zu schaffen. Viele Gemeinden in Tirol gehen den Weg, speziell für junge Menschen besondere Siedlungsgebiete auszuweisen. Brauchen auch wir so etwas? Die zweite Frage bezieht sich auf Unternehmen und Arbeits-

plätze. Junge Menschen brauchen Arbeitsplätze und Arbeitsplätze bieten nun einmal nur Betriebe. Um Betriebe anzusiedeln, braucht man ein Gewerbegebiet. Darüber nachzudenken, ob es eine Möglichkeit zur Schaffung eines Gewerbegebietes gäbe und dies sinnvoll wäre, so bin zumindest ich überzeugt, wäre lohnenswert.

Und ein Drittes erscheint mir wichtig. Nämlich darüber nachzudenken, wo die strategischen Vorteile, die Alleinstellungsmerkmale unserer

Gemeinde liegen. Was haben wir, was andere nicht haben und was können wir daraus machen?

Umhausen ist eine Gemeinde, die sicher im Gegenteil zu den anderen Ötztaler Gemeinden vom Tourismus wenig verändert wurde. Oft wurde man deshalb als „rückständig“ bezeichnet. Tatsache aber ist, daß man sich damit in vielen Bereichen das „Natürliche“ erhalten konnte und damit heute etwas hat, was andere nicht mehr haben. Was man daraus machen könnte, darüber soll-

te man sich ernsthaft den Kopf zerbrechen.

In diesem Sinne scheint mir die derzeit laufende Bevölkerungsbefragung im Zuge der Dorferneuerung besonders wichtig zu sein, denn sie zwingt zum Nachdenken über die Zukunft. Bleibt zu hoffen, daß die daraus erzielten Ergebnisse dann auch umgesetzt werden und nicht in Schubladen wandern und verstauben. Und es bleibt zu hoffen, daß das Richtige und nicht nur das Populäre in Angriff genommen wird.

APOKALYPSE IM ÖTZTAL

7.500 Jahre vor Christus. Ein Komet mit einem Durchmesser von etwa drei Kilometern rast mit der unvorstellbaren Geschwindigkeit von 220.000 Stundenkilometern an der Sonne vorbei, zerbricht in acht Teile, die - einen gigantischen Kometenschweif hinter sich herziehend - direkten Kurs auf die Erde nehmen. Sieben Trümmer stürzen in die Weltmeere und lösen Sintflut und Weltenbrand aus. Der achte - kleinste Teil - explodiert im heutigen Köfels und verursacht in der Folge die gewaltigen Bergstürze von Köfels, Tumpen und Sautens.

Universitätsprofessor Dr. Alexander Tollmann, verbindet in seinem Buch „Und die Sintflut gab es doch“ (Knaur-Taschenbuch) das in allen Epen und Mythen geschilderte, grauenvollste Erlebnis der Menschheit mit seinen geologischen Forschungen in Köfels. Das Vorkommen von Bimsstein kann, so Tollmann, nicht mit einem „normalen Bergsturz“ erklärt werden. Zudem lokalisierte der Wiener Forscher Ruben Sureni an einen geologisch belegbaren Kraterkegel. (Siehe Karte).

Immer mehr Wissenschaftler kamen in den letzten Jahren zum selben Ergebnis wie Tollmann. Die völlig demolierte Struktur von Steinen am Köfler Schartle - also oberhalb des eigentlichen Felssturzgebietes - läßt „unzweifelhaft auf den Einschlag eines Himmelskörpers schließen“, postuliert der kroatische Geologe Zvonaric. Die angesehene Wissenschaftspublikation „Oxford University Press“ widmete Tollmanns Theorie im vergange-



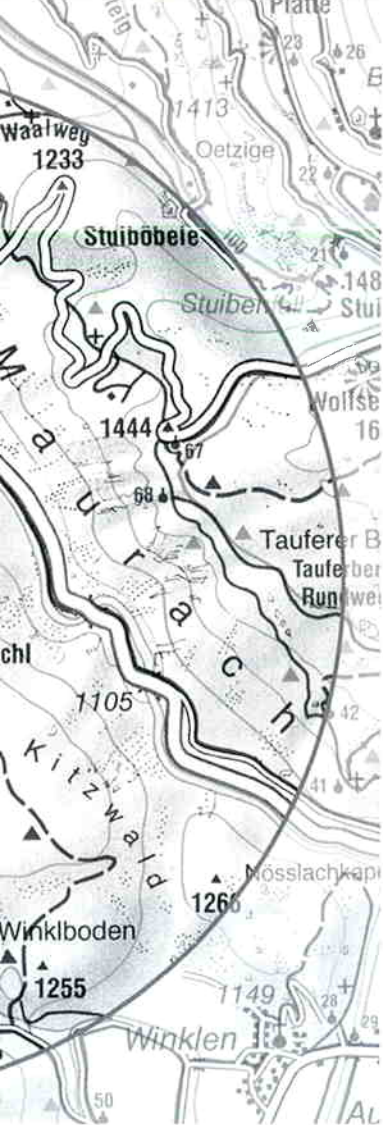
◀ Der berühmte Köfelsit.



nen Jahr große Aufmerksamkeit: „Er könnte eine wichtige Entdeckung gemacht haben.“

Als erste Menschen dürften Inkas in Peru den todbringenden Kometen gesichtet haben. Der Mythos berichtet von „sechs eng beieinanderliegenden Sternen, die ein Zeichen für den kommenden Weltuntergang darstellen“. Die nordische „Lieder-Edda“ kündigt von „Ster-

nen, die vom Himmel fielen“, die Washo-Indianer in Kalifornien erzählen heute noch, daß „Sterne schmolzen und glühendes Metall vom Himmel fiel“. Australische Aborigines brachten sich angesichts der Katastrophe um: „Die Hitze des rotglühenden Himmels war so extrem, daß die Männer ihre Frauen und Kinder und schließlich sich selbst töteten.“ Die Mythen lügen nicht. Denn die Folgen des Einschlages eines Kometen mit einem Durchmesser von 3 km übertreffen alle



▲ Der von den Geologen festgestellte Einschlagskrater.

Vorstellungen und eröffnen ein unfaßbares Horrorszenario. Tollmann im blattle-Interview: „Eine Kette mit rund einem

Dutzend Folgekatastrophen bricht über den Planeten herein. Gewaltige Waldbrände, kilometerhohe Flutwellen, siedend heißer Regen und die Impaktnacht aufgrund des in die oberste Atmosphäre aufgestiegenen Wasserdampfes, vermischt mit Steinen und Staub bringen Tod und Verderben.“ Denn: Wovon alle Sintflut-Mythen der Völker berichten, kann heute in Laborversuchen nachgewiesen werden.

Vor dem Aufschlag eines Kometen verbrennt die Atmosphäre, Wälder stehen binnen Sekunden in Flammen, gewaltige Feuerstürme rasen übers Land. Nach dem Einschlag in das Meer wird eine Energiemenge frei, die alle Vorstellungen sprengt. Neueste Forschungen kommen zum Ergebnis, daß die anschließende Flutwelle so hoch sein kann, wie das Meer am Einsturzort tief ist. Im Fall jenes Kometenteils, der vermutlich vor der kalifornischen Küste ins Meer raste, könnte die Flutwelle so hoch gewesen sein, daß sie „über die Rocky-Mountains hinwegraste“, wie eine Indianer-Legende berichtet, und den halben Kontinent vernichtete. Gleichzeitig steigt eine unvorstellbare Wasserfontäne dut-

zende Kilometer hoch in die Atmosphäre, vereist, und fällt auf die Erde zurück. Durch die entstehende Reibungshitze schmelzen die gigantischen Eisbrocken. Mehr noch: Sie erwärmen sich und prasseln als „siedend heiße Wassertropfen, so groß wie Köpfe“ (das persische Gilgamesch-Epos) oder gar „in der Größe eines Tipis“ (ein Indi-

sich mit Wasserdampf und dem Rest-Sauerstoff in Salpetersäure umwandelt und als blutroter Säureregen niedergeht. Tollmann: „Bohrkerne in der Arktis belegen, daß es vor etwa 9.500 Jahren unglaublich viel Salpetersäure geregnet hat. Ein eindeutiger Hinweis auf die größte Katastrophe, die Menschen jemals miterleben mußten.“



anerstamm in den Rocky Mountains) auf die Erdoberfläche. Das mit den Wäldern verbrannte Harz verklumpt nach dem Aufsteigen in die Atmosphäre und stürzt als „siedendes Pech“ vom Himmel. Auch der in vielen Mythen geschilderte „Blutregen“ kann jetzt erklärt werden: Durch die gigantische Hitze nach dem Eintauchen eines Kometen in die Erdatmosphäre wird Sauerstoff zu Stickoxyd umgewandelt, das

Auch mit freiem Auge zu erkennen: Der Kraterrand oberhalb von Köfels.

Auch österreichische Wissenschaftler nähern sich schüchtern Tollmanns Theorie an: Das Alter eines Baumstamms, der am Rande des Tauferbergs unter Geröllmassen gefunden wurde, beträgt nach der wissenschaftlich exakten Radio-Carbon-Methode rund 9.500 Jahre...

Professor Tollmann wird seine Theorie demnächst in Umhausen im Rahmen eines Vortrages vorstellen. Ort und Zeitpunkt werden gesondert bekannt gegeben.



Prof. Alexander Tollmann

's blattle: Herr Professor, wenn man ihrer Theorie glaubt, müßte die Katastrophe das Menschengeschlecht ausgelöscht haben.

Tollmann: Nein. Einerseits waren alle Mythen künftige Gene-

rationen, beim Auftauchen von Schweifsternen in Höhlen Zuflucht zu suchen. Ein Hinweis darauf, daß Menschen den kosmischen Holocaust in Höhlen überlebt haben. Andererseits blieben einige Gebiete auf dem Globus von den furchtbarsten Auswirkungen verschont, wie beispielsweise der Alpenraum, das Taurusgebirge und Teile in Ostasien.

's blattle INTERVIEW

's blattle: Viele ihrer Kollegen beharren nach wie vor darauf, daß der Köfler Bergsturz ein zwar gewaltiger, dennoch aber ganz „normaler“ Bergsturz sei. Tollmann: Weshalb kommt denn im Köfelsit, also in Bimsstein, Iridium vor, das sich nachweislich bei Kometeneinschlägen mit dem Gestein verschmilzt? Nein, meine Theorie ist viel schlüssiger.

's blattle: Wie kommen Sie zur Annahme, der Komet von Köfels hätte einen Durchmesser von 200 Metern gehabt? Tollmann: Das ist wissenschaftlich belegt. Das Impaktobjekt, also der in die Erde rasende Komet hat den zwanzigsten Teil des Kraterdurchmessers. Und der beträgt im Köfler Fall etwa vier Kilometer.

Prof. Hans Marberger:

„Der Lohn des Arztes ist die Gesundheit des Patienten“

Einer der berühmtesten Söhne Umhausens vollendete kürzlich das 80. Lebensjahr. Der „Marberger-Hansl“, wie er im ganzen Tal liebevoll genannt wird, ist ob der vielen Ehrungen anlässlich seines Geburtstages ganz und gar nicht glücklich.

„Weshalb soll man einem Menschen dafür gratulieren, daß er ein Greis geworden ist?“

‘s blattle gratulierte dennoch und sprach mit dem weltberühmten Spezialisten für Harnröhrenchirurgie.

‘s blattle: Sie sind ein berühmter Arzt ..

Marberger: ... obwohl ich eigentlich Germanistik studieren wollte. Mein Gymnasiallehrer hatte mich damals dazu motiviert. Es ist zwar



anders gekommen, aber meine gesamte Werteskala wurde dadurch bestimmt. Und was die Berühmtheit anlangt: Zu meiner Zeit gab es bei uns kriegsbedingt noch keine moderne Urologie. Ich mußte mir die Kenntnis davon in einem harten Ausbildungsweg im Ausland erwerben. Deswegen gilt das Sprichwort: Unter Blinden ist der Einäugige König.

‘s blattle: Was hat Sie denn am Arztberuf so fasziniert?

Marberger: Als ich als Arzt angefangen habe, gab es in jedem Haus des Tales noch einen Kropfkranken. Das muß man sich vorstellen. Nicht das große Einkommen hat mich gelockt, diesen Beruf zu ergreifen, sondern die Möglichkeit, Menschen zu helfen. Denn der Lohn des Arztes ist die Gesundheit der Patienten. Natürlich verdient ein Arzt gut, nach einer langen Ausbildung, wenn

er tüchtig und fleißig ist. Wenn aber ein Arzt nur auf's Geld schaut, dann ist er kein guter Arzt.

‘s blattle: Es wird erzählt, daß Sie Öztaler Patienten bevorzugt behandelt haben ...

Marberger: ... natürlich. Familienangehörige bevorzugt man, das ist überall so. Meine Familie waren und sind die Öztaler.

im Tal auch noch das vertraute Du, was auf eine gewisse Gleichheit der Menschen hinweist.

‘s blattle: Wenn Sie Ihr Leben Revue passieren lassen: Was hat sich in Umhausen denn besonders verändert?

Marberger: Alles. Nichts ist geblieben wie es war. Vom Bichl herunter sehe ich

Menschen in unserer Gemeinde

Sie waren auch meine Lehrmeister.

‘s blattle: Was haben Ihnen die Öztaler gelehrt?

Marberger: ... daß jeder das gleiche Recht hat. Die Menschen in diesem Tal sind früher unter harten Bedingungen aufgewachsen und mußten schon früh lernen, sich zu behaupten und sehr hart zu arbeiten. Das hat sie geeint. Deshalb gibt's

kein altes Dach mehr, neben jedem Haus steht eine Garage, davor ein Auto.

Alle Straßen sind asphaltiert. Die alten Feld- und Weidengrenzen sind verändert. Ich klage nicht, denn das ist ja zeitgemäß. Aber verändert hat sich wirklich alles.

‘s blattle: Danke für das Gespräch.

Geburten

Aleksandar Banovic, Umhausen 258
Christian Frischmann, Östen 27
David Grießer, Östen 75
Marcel Pfausler, Tumpen 43
Yannick Lam, Tumpen 243
Simon Sonnweber, Umhausen 101
Maximilian Brunner, Umhausen 255
Danijela Ters, Umhausen 127
Nina Wilhelm, Umhausen 202

Todesfälle

Lucia Helmig, Farchat 305
Johann Hechenberger, Östen 46
Paul Leonhard, Tumpen 90
Margarethe Scheiber, Dorf 9
Ida Scheiber, Neudorf 173
Josefa Scheiber, Dorf 13
Christoph Praxmarer, Dorf 170
Augustin Scheiber, Neudorf 87
Adolf Maurer, Tumpen 38
Anton Plattner, Tumpen 24
Agnes Soukoppf, Tumpen 232

Kurz vor Redaktionsschluß wurde der Namen des neuen Pfarrers bekannt. Mag. Alois Juen, derzeit Kooperator in Matrei am Brenner, wird ab 1. September die Pfarre Umhausen übernehmen. Alois Juen ist 34 alt und stammt aus Fließ.

Sch würde dafür sorgen, dass Umhausen wieder eine lebendige Gemeinde wird und es nicht mehr notwendig ist, für Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Einkäufe, Arbeit, eventuell Ill. Messe, u.s.w. in andere Orte fahren zu müssen. Sch kann nur feststellen, dass ich meine SchulfreundInnen in den Ferien nur selten, und dann nur AUSWAERTS treffe. Sch bin der Meinung, dass so keine gute Gemeinschaft entstehen kann.

Gösta Pia-Navia

Mädchen und Buben aus den beiden ersten Klassen der Hauptschule spielten „Bürgermeister“ und schrieben auf, was sie als Gemeindeoberhaupt in unserem Dorf ändern würden. Das Ergebnis waren durchwegs überzeugende Vorschläge, die wir im Folgenden auszugsweise abdrucken. Bitte, junge Freunde, habt Verständnis, wenn wir aus Platzgründen nicht alle Texte veröffentlichen! Zeitungsseiten kosten Geld, und auch wir müssen sparen. Die Redaktion dankt euch für eure Beiträge, wollen wir hoffen, daß sich der eine oder andere Vorschlag verwirklichen läßt, lehrt doch ein bekanntes Sprichwort: „Wo ein Wille, da ein Weg...“

de

Auf dieser Seite geben wir jüngeren Gemeindebürgern die Gelegenheit, ihre Anliegen zu veröffentlichen.

Kinder an die Macht?

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich das Schwimmbad neu erbauen lassen. Ich würde den Lift im Ortsgebiet Sand neu errichten lassen und einen Pächter suchen. Zu der Dorferneuerung würde ich jeden einen Besen in die Hand drücken und sagen: „Halbt es um euer Haus sauber und es wird viel schöner.“

Caroline Rauth

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich die Einkaufsmöglichkeiten in Umhausen verbessern.

Josef Scheiber

Ich würde das Schwimmbad erneuern und eröffnen. Auch würde ich mehr Parkplätze einrichten und Parkuhren aufstellen.

Madeleine Frischmann

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich das alte Schwimmbad in Umhausen renovieren.

Tamara Hofer

weitere Lebensmittelgeschäft für richtig.

Simone Schmid

Als Bürgermeister würde ich das Schwimmbad erneuern lassen und für mehr Einkaufsmöglichkeiten sorgen.

Leopold Holzknicht

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich das Gemeindehaus neu bauen.

Maria Grießer

Ich würde als erstes einen größeren Kinderspielplatz bauen und dann vielleicht ein Schwimmbad.

Markus Maurer

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich die Sportmöglichkeiten für Jugendliche erweitern und ein Hallenbad erbauen.

Markus Pansi

Auf dem Spielplatz ließe ich weitere Gerät aufstellen. Ich würde ein neues Schwimmbad bauen lassen.

Stefanie Stange

Wenn ich Bürgermeisterin wäre, würde ich einen besseren Fußballplatz in Tumpen bauen lassen.

Mauerer Melanie

Als Bürgermeister wären mir die Kinder im Dorf ein besonderes Anliegen. Der Lift am Rainbach wäre lang genug für die kleinen Kinder im Dorf, er könnte neu aufgebaut werden.

Eva Praxmarer

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich ein zweites Geschäft und ein neues Gemeindehaus bauen.

Georg Frischmann

Ich würde ein neues Schwimmbad erbauen. Auch fände ich ein

Wenn ich Bürgermeister wäre, dann würde ich für Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen sorgen.

Falkner Thomas

Als Bürgermeister würde ich für mehrere Arbeitsplätze sorgen.

Gerald Köfler



Am 21. März dieses Jahres überreichte die Raiffeisenkasse Umhausen den Kindern des Kindergartens in Niederthai zwei Lernspiele aus Holz und leistete damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kleinsten in unserer Gemeinde.

's blattle
WÜNSCHT
ALLEN KINDERN
UND SCHÜLERN
SCHÖNE UND
ERHOLSAME
FERIEN.



Neuer Pfarrgemeinderat

Rudolf Ganglberger - der neue Obmann des Pfarrgemeinderates



Am 16. März wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Ihm gehören nunmehr folgende Mitglieder an:

- Hildegard Frischmann, Regina Frischmann, Gabriele Regensburger, Olga Schmid;
- Christian Falkner, Roman Felzl, Rudolf Ganglberger, Markus Lutz;
- Lydia Frischmann, Hanspeter Klotz.

Am 8. April rief Pater Johannes Brigl den „neuen Pfarrgemeinderat“ zur konstituierenden Sitzung zusammen, wodurch laut Statuten das Mandat des bisherigen Gremiums erlischt.

Folgende Funktionen wurden gewählt:

- Obmann: Rudolf Ganglberger
- Obmann Stv.: Gabriele Regensburger
- Schriftführer: Markus Lutz
- Vertreter des Pfarrgemeinderates im Pfarrkirchenrat: Roman Felzl.

Arbeitskreise und ihre Leiter:

- ① Liturgie, Einteilung der Lektoren und Kommunionhelfer: Hildegard Frischmann, Gabriele Regensburger.
- ② Ministranteneinteilung: Hildegard Frischmann und Hanspeter Klotz
- ③ Dritte Welt: Gabriele Regensburger
- ④ Jugend: Hanspeter Klotz, Lydia Frischmann
- ⑤ Familie: Olga Schmid, Regina Frischmann, Markus Lutz.

Da von manchen Gemeindegürgern die Begriffe Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat verwechselt werden, sei hier ganz kurz erwähnt, daß es sich hierbei um zwei verschiedene Gremien handelt.

Dem Pfarrgemeinderat obliegt die Aufgabe, den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre zu unterstützen und mit ihm Fragen des pfarrlichen Lebens zu entscheiden.

Dem Pfarrkirchenrat obliegt die Vermögensverwaltung nach kirchlichen und staatlichen

Rechtsbestimmungen. Diese Verflechtung von Seelsorge und Finanzen erfordert gegenseitige Information beider Gremien. Das Hauptbestreben des Pfarrgemeinderates, wieder einen eigenen Pfarrer für Umhausen zu bekommen, wurde mittlerweile erfüllt.

Gedankensplitter

*Sommerzeit - Reisezeit - Urlaubszeit
Zeit für fremde Länder
Zeit für Abenteuer
Zeit für aufregende, neue Erlebnisse
Auch Zeit für Gott?
Auch Zeit für die Stille?*

*Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind,
und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal
Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute,
die kamen und gingen.
Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame
Gegend, um allein zu sein.
MK6, 30-34*

*Wenn wir weiterkommen wollen,
dann müssen wir mehr Stille suchen.
Denn die Stille ernährt, der Lärm verbraucht.*

*Wenn wir in uns selbst keine Stille haben,
werden wir sie auch nirgends finden.*

*Die Stille befähigt,
den eigenen Standpunkt neu zu bestimmen.
Ziele und Pläne für das Leben neu bewußt zu machen.
Sie läßt erkennen, daß Gott uns als unaustauschbaren,
wertvollen und einmaligen Menschen geschaffen hat.
Die Stille hilft, das zu entfalten,
was von Gott in uns grundgelegt ist.*

*Unter Gottes Sonnenhimmel
und unter dem Segel seiner Liebe
lassen sich selbst die wildesten Wogen
des Alltagsstresses glätten und uns die Stille finden.
Sie läßt uns dann gestärkt an jenen Platz in
Gottes Plan zurückkehren,
den er für uns bestimmt hat und den kein anderer hat.*

An Kranzablösen zu Gunsten der Pfarrkirchenrenovierung sind eingegangen:

S 1.000,- für Margarethe Scheiber von Anna Holz knecht

An Kranzablösen zu Gunsten Maria-Schnee sind eingegangen:

für Johann Hechenberger
je S 1.000,- von ungenannt, Fam. Sander mann,
Maria und Johann Kapferer und Fam. Oberhau-
ser, S 500,- von Fam. Gritsch, S 300,- von Fam.
Strigl, S 1.200,- von Toni Schlatter.



Festgottesdienst mit Bischof Stecher

Zur Einweihung am 1. Juni kamen hunderte Gläubige aus nah und fern. Sie alle konnten einen von Bischof Dr. Reinhold Stecher festlichen zelebrierten Gottesdienst mitfeiern. In seiner Predigt sagte Bischof Stecher, daß so ein Wallfahrtsort auch eine Deponie sei. In Zeiten wie diesen - wo so vieles „deponiert“ wird, könnten wir hier unsere Sorgen, unseren Ballast abladen. Und er hoffe, daß viele Menschen an diesem ruhigen Ort Kraft und Zuversicht tanken und mit der Hilfe Mariens den Alltag wieder leichter bewältigen könnten.

Rechtzeitig zur 200-Jahr-Feier fertig geworden ist die



Renovierung der Wallfahrtskirche Maria Schnee.

200 Jahre Maria Schnee

Nachdem schon in den 80er Jahren mit ersten zaghaften Renovierungsarbeiten an der Kirche Maria Schnee begonnen wurde, trat im Sommer 1995 ein namhafter Geschäftsmann aus dem hinteren Ötztal als großzügiger Förderer auf. Damit konnten die Arbeiten entscheidend vorangetrieben werden.

„1982/83 wurde das Kirchendach und der Zwiebelturm neu eingedeckt, Dachrinnen angebracht, neue Fenster gesetzt und die Lüster angeschafft. Außerdem wurde ein erster Versuch unternommen, die Mauern trockenulegen,“ erzählt Herbert Frischmann, einer der Initiatoren dieser Kirchenrenovierung. Im Zuge des Kraftwerksbaues Leiersbach kam es zur Elektrifizierung in Maria Schnee.

1996 begann man mit den Restaurierungsarbeiten, die jetzt beinahe abgeschlossen sind:

- Trockenlegung des Kircheninnenraumes,
- Maurer- und Malerarbeiten, innen und außen,
- Verlegung eines Bodens aus Lärchenholz unter den Bänken und im Altarraum,
- neue Bänke, dazu passend eine neue Bank für Brautleute,
- neue Stiege zur Empore,



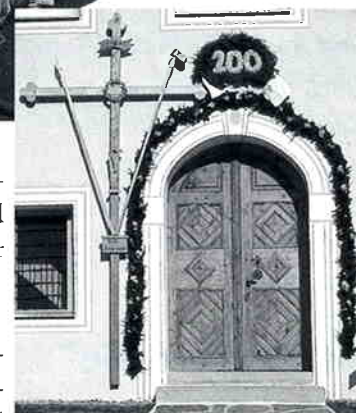
- Restaurierung des Altarbildes, der Wand- und Deckengemälde sowie der Kreuzwegstationen.

Das Bußkreuz, das bei Bittgängen oder Prozessionen voran getragen wird, ist neu, weil eine Restaurierung nicht mehr möglich war.

Um die Kirche wenigstens tagsüber für Besucher offen lassen zu können, wurde hinter den Bänken und am Ausgang zur Empore ein schmiedeeisernes Gitter angebracht. „Wir wollen aus der Kirche Maria Schnee ein lebendiges Kleinod machen, nicht ein Denkmal!“ Darin sind sich alle an dieser Renovierung Beteiligten einig. Wohl auch bedingt durch den Priestermangel der vergangenen Jahre war es still um Maria Schnee geworden. „Das soll sich jetzt ändern“ meint Herbert Frischmann, „unsere Vorfahren haben in Zeiten größter Nöte und Sorgen diese Kirche erbaut, wir haben sie renoviert

Freiwillige Helfer investieren zahlreiche Stunden in die Renovierung von Maria Schnee.

Festlich geschmückt zur Jubiläumsfeier



und wollen sie wieder beleben! Ich glaube, es gibt auch heute genügend Menschen, die einen Ort des Gebetes und der Besinnung suchen.“

Abschließend einen herzlichen Dank

- an alle freiwilligen Helfer für ungezählte Stunden
- an alle Firmen, die uns mit Materialspenden unterstützt haben
- an Argargemeinschaften und soziale Institutionen sowie auch
- an alle, die mit einer Spende zu dieser Renovierung beigetragen haben.

Die Renovierung hat bisher ca. öS 2,5 Mio gekostet, wovon der größte Teil bereits aufgebracht ist.

Frauen informieren sich

Die Vortragsreihe im Rahmen des Kontakt-Cafe Umhausen stand in diesem Halbjahr ganz im Zeichen der körperlichen und seelischen Gesundheit. Den Reigen eröffnete im Jänner Mareta Luchner. Sie setzte sich in ihrem Vortrag „Im Zeichen des Feuers“ mit den Wechseljahren im Leben einer Frau auseinander. Statt Krisenstimmung und Ängste vor Veränderung, sollte man diese Zeit mit all ihren Tabus und Vorurteilen als wichtigen und schöpferischen Prozeß der Neuorientierung sehen.

„Kräuterweible“

Kräutlein, Kräutlein in der Hand - für welche Beschwerden wirst du angewandt? Alberta Haas aus Hall, ein „Kräuterweible“ mit Leib und Seele, weckte mit blumigen Ausführungen über Wild- und Würzkräuter im tiefverschnei-

„Für alles ist ein Kraut gewachsen“ - anregende Tips von Expertin Alberta Haas

ten Februar Gedanken an Frühjahr und Sommer mit üppig blühenden Wiesen. Wofür die Kräutlein verwendet werden, ist individuell verschieden. Als Faustregel nannte Alberta Haas, daß man solange an den Kräutern riechen solle, bis das Kraut „anstehe“, denn genau dort „passe“ es - unabhängig von allem Bücherwissen. Zwischendurch stärkten sich die Frauen mit Kräuterwein und -schnaps. Vom erfrischenden „Ah, wie gut!“ bis zum „Oh, wie gesund!“ war alles zu hören. Ihren Vortrag würzte Alberta Haas mit selbsterfahrenen Weisheiten. So zeigen beispielsweise wild wachsende Kräuter rund ums Haus, welche Leiden bzw. körperlichen und seelischen



„Schwachstellen“ die Familie dieses Hauses haben kann. Gleichzeitig dienen genau diese Pflanzen zur Linderung der Leiden (Bsp. Flieder gegen Rückenleiden). Als herzerfrischenden Abschluß hielt Frau Haas für alle Frauen noch folgenden Ratschlag bereit: „Frauen sollten abends nie ohne ein Stamperl Kräuterschnaps zu Bett gehen“. Doch gilt auch hier, daß die selbstgewählte Dosis zwischen Wohlfühlen und Vollfüllen entscheidet.

Heilsame Wege für Körper, Seele & Geist

Dr. Maria-Luise Rob zeigte am 7. April im Cafe Scheiber neue Wege für ein harmonisches Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist auf. Frauen ab dem 40. Lebensjahr neigen zum sogenannten „Burn-out-Syndrom“. Die Referentin zeigte verschiedene Entspannungsübungen, womit man in relativ kurzer Zeit wieder Energie auftanken kann. Ergänzend zu den Übungen, betonte Dr. Rob die reinigende und sekretenerneuernde Wirkung von Trinkwasser. Wasser als Ursprung allen Lebens und Energiequelle des Menschen wird vom Körper sofort als lebensspendende „Ladestation“ erkannt. Die Botschaft zu einem sinnerfüllten Leben läßt sich laut Maria-Luise Rob wie folgt zusammenfassen: Über richtiges Atmen, Wasser trinken und sich streicheln und umarmen erreicht man heilbringende Harmonie zwischen Körper, Seele und Geist.

Warum besuche ich den Tele-Kurs für Bäuerinnen?

Alle sprechen von Internet, alle tun so, als wüßten sie alles über „Byte, Programme, CD-Rom“ usw. „Ich kenne mich damit aber nicht aus, obwohl ich während meiner Schulzeit eine gute Ausbildung genossen habe, während meines Berufslebens außerhalb des Bauernhofes auch mit einem PC gearbeitet habe. Aber ist das genug - heute, wo die Zeit so schnellebig ist, wo immer mehr Flexibilität von uns verlangt wird, wo ein gesicherter Arbeitsplatz nicht mehr so sicher ist, wo die Gäste nicht nur mehr wegen der schönen Landschaft zu uns kommen? Meine Schwiegermutter sagte, als ich diesen „Computerkurs“ erwähnte: „Heutzutage muß man ler-

nen, bis man stirbt.“ Das kann ich nur bestätigen. Heutzutage gibt es ja die Möglichkeiten dazu. Ich finde, es ist an und für sich nicht wichtig, wer uns eine Chance bietet, viel notwendiger ist, daß diese Möglichkeiten genutzt werden.

Was kann ich mir denn noch mehr wünschen, als einen solchen „Computerkurs“ direkt in unserer Gemeinde und wo der Kursinhalt direkt auf Wünsche der Gästebeherbergung bzw. der bäuerlichen Direktvermarktung ausgerichtet ist.

Daher verstehe ich nicht ganz, daß vom ganzen Ötztal „nur“ 20 Teilnehmerinnen sind. Auch ich muß mir die Zeit „stehlen“ - arbeite im Haushalt, in der Landwirtschaft und habe vier kleine Kinder.

Aber natürlich, ich muß mir für mein Leben grundsätzlich Prinzipien setzen, und darum wird auch vieles, was ich will, möglich.

Barbara Pizzinini, Niederthai

Ein Kinderpsychologe und Psychotherapeut gab Tips zur richtigen Gesprächsführung.

Dr. Heinz Zangerle überraschte schon vor Beginn seines Vortrages, als er darum bat, die zu betreuenden Kleinkinder aus dem Gastraum in einen eigenen Raum zu bringen. Aber, so seine Begründung: „Wenn man miteinander reden will, muß man Ruhe haben! Nur so ist aktives Zuhören möglich.“ Indem man sich zum Zuhören Zeit nimmt, erkennt das Kind

Die Geschichte vom Zappelphilipp oder mit Kindern reden, aber wie?

das Interesse an seinem Problem. Zangerle zeigte anhand weiterer möglicher Gesprächskiller wie Wortschwallmethode, Korkenzieher, Manager, Tröster etc., daß durch übermäßiges Fragen jegliche Gefühlregung des Kindes

erstickt wird. Im Gegenteil: Man sollte ein Kind motivieren, selbst zu reden, indem man auf seine ganz persönliche Situation eingeht. Die Moral aus der Geschichte: Ein Patentrezept zur gelungenen Gesprächsführung gibt es nicht.“



Nach 10stündiger Zugfahrt erreichten die Umhauser Sängerinnen und Sänger die Ewige Stadt. Neben kulinarischen Genüssen kamen auch Besuche der zahlreichen Sehenswürdigkeiten Roms nicht zu

Bella Italia

sche Treppe. Der Besuch des Petersdoms - bei dem die Sänger aus Umhausen Zuhörer aus aller Welt begeisterten - war sicherlich der Höhepunkt der Reise. Besonders möchten sich die Teilnehmer bei ihrer „Bella Canta“ für die hervorragende Organisation bedanken. - Und das blattle-Redaktionsteam bedankt sich für die netten Urlaubsgrüße!



kurz:

Maria Maggiore, das gigantische Colosseum und Forum Romanum, der wunderschöne Trevi-Brunnen oder die Spani-



Geheimnisvolles Tunesien

Noch südlicher trieb es die Niederthaier Kegelfrauen. Bevor die Arbeit wieder so richtig losgeht, gönnte sich die fröhliche Frauenrunde ein paar Tage der Entspannung. Resumé: Heiß, spannend, exotisch, erholsam, lehrreich - aber zu kurz. Ein klei-



ner Trost vom blattle: Der nächste Urlaub kommt bestimmt.

Geht's den Frauen doch nicht soooo schlecht?

Ergebnisse des Frauen- und Gentechnikvolksbegehrens in Umhausen:

Frauenvolksbegehren:

60 Eintragungen
52 Frauen
8 Männer

Gentechnikvolksbegehren

136 Eintragungen
103 Frauen
33 Männer

Zeitlose



Dreck

Christian Eder bewies durch die Wahl dieses Stückes, daß man mit viel Mut, Professionalität und Engagement qualitativ hochstehendes Theater zeigen kann. Eder mimte selber den „Helden“ dieses Einmann-Stückes, den Rosenverkäufer Sad. Großen Anteil am Erfolg dieses Stückes hatte weiters die Regiearbeit von Rosina Prantl und Gertraud Öfner und das Bühnenbild von Regina Doblander.

Einmannstammtisch

Am 19. April gastierte der Tiroler Kabarettist Otto Grünmandl mit seinem „Einmannstammtisch“ in Umhausen. Mit unverwechselbarem Wortwitz und Seitenhieben zwischen den Zeilen begeisterte er sein Publikum in gewohnt gekonnter Weise. Sicher ein Höhepunkt im diesjährigen Zeitlose-Programm.



HS Umhausen - die beste Schulmannschaft Österreichs

Den ausgezeichneten 4. Platz belegte die Mannschaft der HS Umhausen bei der 20. Bundesmeisterschaft in Spittal. Eine bemerkenswerte Leistung, wenn man bedenkt, daß vorwiegend Drittklassler im Aufgebot standen. Damit übernimmt die HS Umhausen die Führung in der Punktwertung der letzten fünf Jahre - und das in der Bundesmeisterschaft.



Die Schülerinnen belegten den vierten Platz in der Bundesmeisterschaft.

doch spielerisch agierten sie mindestens zwei Klassen schlechter als in den Vorrundenspielen. Im kleinen Finale hatten sich die Umhauser Mädchen zwar wieder

Bereits bei der ersten Begegnung in der Vorrunde spielten die jungen Mädchen aus Umhausen ihre Stärken voll aus und stiegen vom krassen Außenseiter

zu einem ernstem Titelaspiranten auf. Die HS Umhausen gewann ungeschlagen die Vorrundengruppe B und ging als Favorit ins Semifinale. Aber mit der Favoritenrolle wurde die junge Umhauser Mannschaft psychisch nicht fertig. In kämpferischer Hinsicht konnte man den Ötztalerinnen keinen Vorwurf machen,

von der enttäuschenden Leistung im Semifinale gefangen und zeigten ihre üblichen Stärken, mußten sich aber der SHS Wolfurt aus Vorarlberg knapp geschlagen geben. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr bei der Heimmeisterschaft in Reutte mit dem Bundestitel. Wir werden auf alle Fälle die Daumen drücken.

Schützengilde

252 Schützen folgten der Einladung der Schützengilde Umhausen zum diesjährigen Geburtstagsschießen am KK-Schießstand in der Grantau. Kein Wunder, galt es doch einen der zahlreichen Preise im Gesamtwert von über 100.000,— zu gewinnen. Den Hauptpreis, ein Kleinkalibergewehr im Wert von ca. 17.000,— holte sich Hubert Pult aus Umhausen.



Neue Blusen

Beim letztjährigen Zeltfest verkauften die „besseren Hälften“ der Umhauser Musikanten Selbstgebackenes. Mit einem Teil vom Erlös machten sie sich selbst eine Freude und machten einen Ausflug auf die Insel Mainau. Mit dem Rest des erwirtschafteten Geldes kauften sie neue Blusen für die Marketenderinnen der Musikkapelle.

SPAR  **markt**

Umhausen

Lebensmittel - Feinkost

Tel. 5242

Dorfladen

GRIESSER

Tel. 5201

**Tabakwaren, Loto/Toto
Zeitschriften, Schreibwaren
Geschenksartikel, Kerzen
Wein, Spirituosen, Eis
Ansichtskarten**

Zeltfest und Pfingstturnier zum Vereinsjubiläum

Seit 25 Jahren Fußballfieber in Umhausen

Im Jahr 1951 organisierte das SV-Gründungsmitglied Anton Kammerlander das erste Fußballspiel auf der „Mure“. Vom damaligen einfachen Fußballbetrieb hat sich heute die Sektion zu einem kleinen Unternehmen entwickelt, dem mehr als 100 aktive Fußballer (5 Mannschaften) angehören.

Im Rahmen des diesjährigen Pfingstturnieres vom 16. - 19. Mai 1997, bei dem insgesamt 10 Mannschaften aus Deutschland, Italien, Belgien und Österreich teilgenommen haben, feierte die Sektion Fußball das 25-jährige Bestandsjubiläum.

Anfänglich wurde am ehemaligen Weideplatz in Östen Fußball gespielt. Verschiedene Baumaßnahmen in den letzten Jahren haben die Sportanlage in Östen zu einer der schönsten im Oberinntal werden lassen. Besonders erwähnenswert sind der Bau des Vereinshauses im Jahr 1991, der Flutlichtanlage und Zuschauertribüne im Jahr 1995 und die Überdachung der

Zuschauertribüne im Jahr 1997. Ohne Unterstützung der Gemeinde, des Sportvereines Umhausen, der Sponsoren und Gönner und des Einsatzes aller aktiven Mitglieder und frei-



willigen Helfer, wären diese Bauvorhaben nicht zu realisieren gewesen.

Nun zum Sportlichen; 1972 beim Tiroler Fußballverband (TTV) angemeldet, wurde in der Saison 1975/76 erstmals ordentlich gefeiert - der Meistertitel in der 2. Klasse West. Dieser Erfolg wiederholte sich in der Spielsaison 1981/82, ein Jahr darauf folgte der Titelgewinn in der 1. Klasse West und der Aufstieg in die Landesliga West. Nach einigen Ligarefor-



Gründungsmannschaft: Gleich fit wie vor 25 Jahren...

der bisherigen Sektionsleiter, die Ehrung von Umhauser Spitzensportlern und die offizielle Auszeichnung für den Tiroler Cupsieg seitens der Gemeinde.

Bisherige Sektionsleiter:

1972 - 1974

Karl Frischmann

1974 - 1982

Hansjörg Doblander

1982 - 1986

Hans Holzknech †

1986 - 1988

Hermann Frischmann

1988 - 1991

Gebhard Ganglberger

seit

1991 **Bruno Spillmann**

men kicken die Umhauser zur Zeit wieder in der Landesliga West. Den bisher größten sportlichen Erfolg feierten sie allerdings nicht in der Meisterschaft, sondern im Tiroler Fußballcup, den sie im vergangenen Jahr gegen den SV Kirchbichl mit 4:3 für sich entschieden. Dabei setzten sich die Umhauser gegen so manche höherklassige Mannschaft durch.

Der Höhepunkt beim 3-tägigen Zeltfest im Rahmen des Pfingstturnieres war die Ehrung

Taxi Scharfetter (Tel.: 05255/5251)

6441 Umhausen 196

Mit Taxi Scharfetter zu den größten Konzertereignissen des Jahres!

Michael Jackson 6. Juli, München • U2 16. August, Wr. Neustadt
Backstreet Boys 7. September, Salzburg

Nähere Informationen bei Taxi Scharfetter, Tel. 052 55/52 51

Tauferberg
GASTHOF PENSION

Nach einer anstrengenden Bergtour - oder nach einer mühevollen Radtour
„an...“ „an...“

Bei uns seid Ihr immer richtig und herzlich Willkommen.
Brigitte Ma Hermann

Juni 1997

- 27.06. 20.30 Uhr Jubiläumskonzert
Bel Canto Chor im Stadl 121
- 28.06. Konzert der MK Tumpen
Dorffest der Jungbauern
Umhausen

Juli 1997

- 04.07. 20.30 Uhr Tiroler Abend in
Niederthai
- 05.07. Jugendaktionstag am Schulplatz
- 06.07. 20.00 Uhr Konzert der
Musikkapelle Umhausen
im Campingrestaurant
- 11.07. 20.30 Uhr Tiroler Abend in
Niederthai
- 12.07. Sommerfest der MK Tumpen
- 12.-19.07 IVV Fit Wanderwochen
- 13.07. IVV-Fit-Stuibenfallmarsch
20.00 Uhr Konzert der
MK Umhausen
beim GH Hirschbergerhof
- 14.07. 20.30 Uhr Diashow
- 15.07. Großleinwand-Diashow -
open air in Niederthai
- 17.-20.07. „Schützen Bataillonsfest“ Zelt-
fest der Schützenkompanie
Umhausen
- 17.07. 20.30 Uhr Konzert der MK
Umhausen im Festzelt
- 18.07. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend im Festzelt
- 18.07. Konzert der MK Tumpen
- 20.07. 10.30 Uhr Frühschoppenkon-
zert der MK Umhausen
- 21.07. 20.30 Uhr Diashow
- 23.07. Konzert der MK Umhausen
in Niederthai
- 24.07. 20.00 Uhr Konzert der MK
Umhausen bei Café Scheiber

Veranstaltungen Juli bis September 1997

- 25.07. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend im GH Tiroler Adler
- 26.07. Konzert der MK Tumpen
- 28.07. 20.30 Uhr Diashow
- 29.07. Großleinwand-Diashow
openair in Niederthai
- 31.07. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend im GH Andreas Hofer

August 1997

- 01.08. 20.00 Uhr Konzert der MK
Umhausen, Hotel Johanna
- 20.30 Uhr Tiroler Abend in
Niederthai
- 04.08. 20.30 Uhr Diashow
- 06.08. Konzert der MK Umhausen
in Niederthai
- 07.08. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend im GH Hirschbergerhof
- 08.08. 20.00 Uhr Konzert der MK
Umhausen beim GH Tiroler
Adler
- 20.30 Uhr Tiroler Abend in
Niederthai
- 09.-16.08. IVV-Fit Wanderwochen
- 10.08. Konzert der MK Tumpen
- 11.08. 20.30 Uhr Diashow in der
HS Umhausen
- 12.08. Großleinwand-Diashow
open air in Niederthai
- 14.08. 20.00 Uhr Konzert der MK
Umhausen beim GH Andreas
Hofer

- 15.08. Maria Himmelfahrt Prozess
on; Umzug der MK u. Schüt-
zenkompanie Umhausen
- 15.08. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend im GH Tiroler Adler
- 15.-17.08. Kulturboden Umhausen
„Stein + Koch + Zeit“
- 17.08. Gipfelkreuzeinweihung-
Legerkreuz (bei Schlechtwetter
am 24.08)
- 21.08. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend bei Café Scheiber
- 22.08. Konzert der MK Tumpen
20.00 Uhr Konzert der Gast
kapelle in Umhausen beim
GH Andreas Hofer
- 20.30 Uhr Tiroler Abend
in Niederthai
- 26.08. Großleinwand -Diashow
open air in Niederthai
- 29.08. 20.30 Uhr Tiroler Abend in
Niederthai

September 1997

- 05.09. 20.30 Uhr Tiroler Abend
in Niederthai
- 07.09. Tumpener Kirchtag
- 14.-20.09. IVV-Fit Wanderwochen
- 15.09. 20.30 Uhr Diashow
- 18.09. 20.00 Uhr Tanzmusik beim
GH Hirschbergerhof
- 19.09. 20.30 Uhr volkstümlicher
Abend im Campingrestaurant

**Raiffeisen
Wohn
Bausparen**



**6 Jahre,
die sich lohnen
fürs Wohnen**

**Sparen bietet Raiffeisen-Wohn-Bausparen
hohen Ertrag.
Und für die Finanzierung von Wohnträumen
gibt es jetzt höchst attraktive Angebote!**

**Ertragreichstes
Bausparen mit**

Best ZINS Bonus



**Raiffeisenbank Umhausen
mit Filiale Tumpen**

